



TARIF-NEWSLETTER Nr.5



Roman Zitzelsberger,
Bezirksleiter für Baden-Württemberg

»Ergebnis zu allen drei Forderungen«

»Zu Beginn dieser Tarifrunde sind wir mit dem Ziel angetreten, ein belastbares Ergebnis zu allen drei Forderungen zu erreichen. Das ist heute in der vierten Verhandlung in Böblingen gelungen. 3,4 Prozent mehr Entgelt, die Fortführung der Altersteilzeit zu verbesserten Bedingungen und Weiterbildungsmaßnahmen, die eine finanzielle Förderung beinhalten – davon profitieren die Belegschaften in der Metall- und Elektroindustrie nach diesem Abschluss. Langjährige Beschäftigte können weiterhin frühzeitig und in Würde in Rente gehen, jüngere haben bessere Aufstiegschancen und alle Beschäftigten haben mehr Geld in der Tasche. Diesen Erfolg habt Ihr mit Euren Warnstreiks erst ermöglicht!«

Paket ist geschnürt!

Tarif-Durchbruch gelingt in vierter Runde in Böblingen – 3,4 % mehr Geld, Altersteilzeit und Bildungsteilzeit vereinbart

Nach einem Verhandlungsmarathon ist den Tarifvertragsparteien im Südwesten in der vierten Runde der Durchbruch gelungen. »Es war ein zähes Ringen um jeden Millimeter«, sagte Roman Zitzelsberger, IG Metall-Bezirksleiter in Baden-Württemberg. Die Kernpunkte der Einigung: 3,4 Prozent mehr Geld ab dem 1. April 2015 plus 150 Euro Einmalzahlung bei einer Laufzeit bis zum 31.3.2016. Die langfristige Absicherung der Altersteilzeit bei einer Quote von 4 Prozent Anspruchsberechtigten und Verbesserungen etwa für untere Entgeltgruppen. Und der Einstieg in eine geförderte Bildungsteilzeit.

Verweigerung aufgelöst

Zitzelsberger betonte: »Ohne die Entschlossenheit von Hunderttausenden Metallerrinnen und Metallern seit Beginn der Tarifrunde wäre ein solches Ergebnis nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank für dieses beeindruckende Engagement.« Seit Beginn der Tarifrunde haben sich in Baden-Württemberg 285 000 Beschäftigte an Kundgebungen, Warnstreiks und Frühschluss-Aktionen beteiligt, letztlich haben sie den Durchbruch am Verhandlungstisch möglich gemacht. Die vereinbarte Entgelterhöhung beteiligt die Beschäftigten angemessen an den Gewinnen der Unternehmen. Als besonderen Erfolg wertet die IG Metall darüber hinaus, dass es gelungen ist, die Verweigerungshaltung der Arbeitgeber bei den qualitativen Themen aufzulösen. Auch künftig können vier Prozent der Beschäftig-

ten früher in den Ruhestand gehen, zudem passt der neue Tarifvertrag Altersteilzeit an die Rentengesetzgebung 63/45 an. Besonders Belastete haben Vorrang, das Instrument steht aber allen Beschäftigtengruppen offen. Untere Entgeltgruppen werden künftig bessergestellt.

Bildungsteilzeit kommt

Alternativ können die Betriebsparteien vereinbaren, dass ein Teil des Finanzierungsvolumens von ATZ zur Förderung der persönlichen Weiterbildung von Beschäftigten verwendet wird. Damit sei der Grundstein für eine geförderte Bildungsteilzeit gelegt, so Zitzelsberger. Zudem wurden Maßnahmen zur Qualifizierung von An- und Ungelernten vereinbart. Jetzt geht es darum, in den Betrieben über den Abschluss zu diskutieren. Heute trifft sich die Große Tarifkommission zu einer ersten Bewertung.

